

Große Anfrage der Fraktionen der SPD und der CDU***Sportentwicklung im Lande Bremen***

Im Lande Bremen sind etwa 161.000 Menschen in 430 Sportvereinen als Mitglieder aktiv. Darüber hinaus beteiligen sich jährlich über 10.000 Menschen an Kursangeboten und anderen Maßnahmen der Vereine.

Schon diese Zahlen machen die gesellschaftliche Bedeutung des Sports deutlich. Die Vielfalt vereinsgebundener Sportangebote stehen nicht nur für Bewegungsförderung, sondern auch für Gesundheitserziehung, soziale Begegnung, Integration und gesellschaftliches Engagement.

Auch der Sport unterliegt einem Strukturwandel. Die Vereine verlieren Mitglieder durch eine veränderte Bindung der Menschen an Vereine, den Trend zur Individualisierung und durch eine stärkere Kommerzialisierung des Sports. Darüber hinaus ist auch im Sport die demographische Altersentwicklung zu berücksichtigen.

Die Haushaltsnotlage des Landes Bremen stellt in diesem Zusammenhang eine weitere Herausforderung für den Sport dar. Von daher sind die unterschiedlichen Anstrengungen des organisierten Sports zu begrüßen, über die aktuelle Diskussion der Haushaltsaufstellungen hinaus eine langfristige, strategische Neuaufstellung der Sportpolitik zu diskutieren.

Der Landessportbund Bremen (LSB) hat mit seinem Positionspapier „Allianz für den Sport“ diesen Diskussionsprozess eingeleitet.

Wir fragen den Senat:

1. Wie sieht der Zeitrahmen für die Umsetzung der einzelnen Komponenten des Sportentwicklungsplans für die Stadtgemeinde aus?
2. Welche Perspektiven sieht der Senat für die Sportentwicklung in Bremerhaven?
3. Welche Auswirkungen wird die Umsetzung der Sportentwicklungsplanung auf die Verfügbarkeit von Sporthallen und -anlagen haben?
4. Welche Auswirkungen hat die Sportentwicklungsplanung auf den Sporthaushalt?
5. Welchen Stand haben die Verhandlungen über die Einführung eines zentralen Sportstättenmanagement in Bremen, und welche Perspektiven gibt es in Bremerhaven?
6. Wie bewertet der Senat die vom Landessportbund Bremen (LSB) entwickelte „Allianz für den Sport“ im Zusammenhang mit der zukünftigen Sportpolitik – einschließlich des Behindertensports – im Lande Bremen?
7. Welche Auswirkungen sind durch den demographischen Strukturwandel für den Sport zu erwarten, und welche Schlussfolgerungen sind daraus für die zukünftige Sportpolitik zu ziehen?
8. Wie könnten die Sportstrukturen im Lande Bremen, die derzeit einem Flächenland entsprechen, effektiver gestaltet werden?

9. Wie sollten sich die Sportvereine auf den demographischen Strukturwandel, auf geringere finanzielle Zuwendungen, auf Nachfrageveränderungen aus vielfältigen Gründen sowie auf Kooperationsmöglichkeiten im Stadtteil einstellen?
10. Welche Möglichkeiten sieht der Senat, künftig den Förderschwerpunkt auf die Entwicklung moderner Vereinsstrukturen zu legen – gegebenenfalls durch Modifizierung der Förderkriterien?
11. Welchen Stellenwert wird die Spitzensportförderung sowie die Unterstützung von Leistungszentren im Zusammenhang mit öffentlichen Zuwendungen für den Sport künftig haben?
12. Welche Einrichtungen könnten die Sportvereine bei einer zukunftsfähigen Neuausrichtung beraten und unterstützen?
13. Wie wird das Thema Gender Mainstreaming in der Sportentwicklungsplanung, in der Sportorganisation sowie bei Sportangeboten berücksichtigt?
14. Wie bewertet der Senat die ehrenamtliche Tätigkeit von mehr als 5.000 Vereinsmitgliedern, und wie will er dieses Engagement langfristig stützen?
15. Welche Auswirkungen werden die vom Senat in den Haushalten 2006 und 2007 vorgeschlagenen Investitionskürzungen auf die Vereinsförderung sowie auf die Zuwendungen an die Bremer Bäder Gesellschaft haben?

Jürgen Pohlmann,
Dr. Carsten Sieling und Fraktion der SPD

Hans-Georg Gerling,
Hartmut Perschau und Fraktion der CDU